

Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Frau ohne Herz
Band: - (1986)
Heft: 22

Artikel: Rührstück
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-630835>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rührstück

VON DER UNMOEGlichen FREUNDsCHAFT zwISCHEN DEM NOTWENDIGEN UEBEL I und II
UND DEM QUELL DES LEBENS *

* Die beiden Begriffe "Notwendiges Uebel" und "Quell des Lebens" habe ich aus dem Infopapier zur Berliner Lesbenwoche 86. Sie haben aber dort einen anderen Inhalt als hier.

Innerer Monolog für drei Stimmen:

Notwendiges Uebel I: Lohnarbeit

Notwendiges Uebel II: Zürichs "Alma Mater" im Dienste der Normwissenschaft ignoriert die feministische Wissenschaft, welche in bezug auf die "Alma Mater" zu einem Quell des Lebens wird beim Studium.

Quell des Lebens : etwas zügellose bis "schwererziehbare" schöpferische Kraft

Notwendiges Uebel I

Ich bin das Geld und regiere die Welt. Für Freundschaft hab ich keine Zeit. Das käme ja schön teuer, wenn ich darauf Rücksicht nehmen wollte.

Ich gebe gern zu, dass es mir dient, wenn ANDERE etwas von Freundschaft halten und mir aus alten Treuen dies und das zukommen lassen. Ich aber Sorge nur für mich: dass ich esse, genug schlafe und saubere Kleider da sind. That's life! Money, money, money...

Notwendiges Uebel II

Ich verachte das notwendige Uebel I aus tiefstem Herzen. Es ist mir abgrundtief zuwider. Es ist materialistisch – oder eher animalisch?? –, ich aber bin geistig hochstehend und wertvoll. Halte mich manchmal sogar für die Lust und Laune in Person.

Ich gebe ja zu, dass ich etwas zur Stilisierung neige, um zu vergessen, dass ich auch nur im Dienste einer Institution stehe und nicht meine eigene Meisterin bin. Aber diese Institution gehört wenigstens nicht einem durchorganisierten Dienstleistungsbetrieb an, sondern ist Tempel der geistigen Elite.

Notwendiges Uebel I

???

Notwendiges Uebel II

Ach geh, ich weiss selber, dass das Quatsch ist. Von unabhängig keine Spur. Ich muss mich von Unterschrift zu Unterschrift hangeln und zwischendurch sind die Türen zu und der Personalausweis allein hilft nicht weiter. Nur gute Noten machen die Tore wieder auf – wie auch zu Beginn: ohne Papier ist da gar kein Einlass! – und da hockst du und lernst und frisst alles in dich rein. Möglichst so, dass es auf Abruf ganz wieder rauskommt. Unverdaulich. Etwas anderes ist da gar nicht gefragt. Und doch...

Notwendiges Uebel I

Hör doch auf mit dieser langweiligen Anpreisung! Du weisst doch ganz genau, dass du dir selbst, ohne mich, nichts wert gewesen bist. Nicht einmal das, was du als Lohn bezeichnet hast, die Stipendien, machte dir das Leben leicht. MICH hast du gebraucht, um zu merken, dass dir an dir etwas liegt. Dass du dich mir vorziehst.

Ich hab ja auch für so schöne Momente gesorgt: Zu können, was gefragt ist. Ist das nicht ein Erfolgserlebnis, das dir lange, sehr lange, allzulange versagt geblieben ist?

Notwendiges Uebel II

Gib nicht so an, du Menschenschinderin. Deine Scheisshierarchie ist zum Kotzen: unten Ausländer/innen und Schweizerinnen, wenige Schweizer, und dann hübsch das Leiterchen hoch ein CH-Typ am andern. Was die so verdienen...

Notwendiges Uebel I

Du willst doch nicht behaupten, das sei bei dir anders?! Komm, zähl sie auf, die Professorinnen und Dozentinnen. Wieviele Finger brauchst du? Nicht eine ganze Hand! Und zudem ist es so, dass du ohne mich gar nicht mehr dorthin kannst. Wer würde das bezahlen? Wer hat soviel Geld...

Notwendiges Uebel II

Ich wollte nur sagen: Bei uns ist nicht so ein Lärm während der Arbeit...

Notwendiges Uebel I

... ausser sie bauen grad eine Tiefgarage...

Notwendiges Uebel II

... und vor allem: Es ist keine Fliessbandarbeit, es herrscht kein Stress. Ausser wenn der Abgabetermin schon zu nahe ist; oder wenn die herrschende Perspektive alle andern Perspektiven immer die/den Kürzere/n ziehen lässt und ich mir auferlegt habe, dass ich das nicht unwidersprochen hinnehme. Diese Mehrarbeit. Perspektivenwechsel ist Mehrarbeit. Neben dem "Normalen" noch das A-Normale dazu, aber in "Normal"form, bitte. Oder in Anlehnung an die "Normal"form. So viele Buchstaben – und so wenig an Bedeutung...

Quell des Lebens

Es geht eben nicht ohne mich! Merk dir das endlich.

Notwendiges Uebel II

Halt, halt; du hast mir gerade noch gefehlt. Wer hier zu kurz kommt, bin ich, nicht du. DICH kenn ich. Mein Problem ist ganz und gar nicht, dass ich dich NICHT kennen täte. Ueberall machst du dich breit, funkst mir drein, so dass nichts mehr rausschaut bei mir. Kein bisschen Arbeit ist getan.

Quell des Lebens
 O la la, die Dame leidet unter Leistungsdruck, nicht?
 Notwendiges Uebel II
 Du mit deiner Gänggelei, Blätterlete, mit deinem Lustprinzip, deinen tausend Ablenkungs-
 strategien. Mit deinen Blumen, die neue Erde wollen, und neue Töpfe, und Wasser, und Be-
 achtung, und schon wieder Wasser!
 Und all das Zeug, das rumsteht zu Hause. Meinst du, ich gehe ins Büro zum Schlafen, weil
 es zu Hause keinen Platz mehr hat vor lauter unausgeführten Ideen. Ich krieg einen Schrei-
 krampf: ALLES ist VOLL. So MACH doch endlich etwas daraus.
 Quell des Lebens
 Bin ja immer dran, immer dran...
 Notwendiges Uebel II
 Und all diese Stoffe, die Wolle, die Bücher, der Kram. Und ewig musst du kochen. Das
 nimmt so viel von deiner Zeit weg.
 Quell des Lebens
 Tut mir aber gut. Ich esse lieber, was mir schmeckt.
 Notwendiges Uebel II
 Aber da brauchst du nicht noch andere einzuladen dafür. Zugegeben, gestern war's ausge-
 zeichnet, das Essen. Aber, was hast du den ganzen Nachmittag gemacht? Und deine neuen Ho-
 sen sind sehr schön, ja. Sie passen zu dir und es war wichtig, endlich neue zu machen, an-
 statt diese Sicherheitsnadel-Hosenbündchen weiter zu pflegen. Ja, das ist wahr.
 Ich weiss schon, was du sagen wolltest. Sag's nicht. Jetzt rede ich. Jetzt bin ich an der
 Reihe. Ich habe dich viel zu lange zuviel mitreden lassen. Du hast die Themen bestimmt -
 schwierige Themen, ohne Rücksicht auf Durchführbarkeit - du hast den Abgabetermin ver-
 streichen lassen, nicht nur einmal. DU gehst vom Hundertsten ins Tausendste - mein Rat:
 beschränk dich auf's Zehnte! - ja, beschränk dich.
 Quell des Lebens
 Aber ich werde von allen Seiten beschränkt. Warum muss ich das selber grad nochmals tun?
 Weshalb nicht einfach so, wie es mir gefällt. Es gibt so viel Interessantes!
 Notwendiges Uebel II
 Nicht schon wieder!
 Notwendiges Uebel I
 Keine Sorge. Bin auch noch da. Jede dritte Woche regiere ich. Sogar öfter! Zwei Tage pro
 Woche. Aber ohne Ferien. Sieh zu, dass du das bedenkst bei der Planung.
 Quell des Lebens
 Und als nächstes sagt ihr, ich soll mich überhaupt auf die Ferien beschränken. Ihr spinnt
 alle beide. Das ist doch kein Leben.
 Notwendiges Uebel II
 DU hast mich gewählt. **
 Notwendiges Uebel I
 Und mich wirst du nicht so schnell wieder los. Dein Leben lang nicht.
 Quell des Lebens
 Was soll ich bloss tun? Ich kann nicht sparsamer sprudeln. Das müsst ihr doch einsehen.
 Ich fliesse einfach, das geht nicht anders, das ist meine Natur. Was soll ich nur machen?!
 Notwendiges Uebel I und II (unisono)
 Dich mässigen!!

2. Schluss: ab **

Notwendiges Uebel II
 Und ausserdem: Schau mich genau an. Erkennst du mich nicht? ICH bin der Quell des Lebens,
 geradeso wie du.

Notwendiges Uebel I
 Aexgüsi, wenn ich mich einmische, aber bist du im Moment nicht etwas verstopft? Nicht,
 dass ich schadenfroh wäre, aber halten wir uns an die Tatsachen...

Notwendiges Uebel II
 Sei still. Du bist nichts als notwendig und ein Uebel.
 Notwendiges Uebel I

...
 Notwendiges Uebel II
 Wir aber sind beide sowohl notwendig als auch lebendig, gäll Quell. Wir sollten uns zusam-
 menschiessen.

Notwendiges Uebel I
 Gemeinsam...(Würg!). Ihr entkommt mir alle beide nicht. Rache ist süß.

22.5.86 Reina Sprudilla-Stupor alias Spaltenschwan